



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

13. März 1992 Nr. 240





AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Aufwand Fr. 5'035'036.30, Ertrag Fr. 6'581'230.05, Ertragsüberschuss Fr. 1'546'193.75; das ist im Ergebnis der Rechnungsabschluss 1991 der politischen Gemeinde. Budgetiert war ein Aufwand von Fr. 5'231'240.--, ein Ertrag von 5'690'770.-- und ein Ertragsüberschuss von Fr. 459'530.--. Dieser gegenüber dem Voranschlag um Fr. 1'086'663.75 höhere Ertragsüberschuss resultiert hauptsächlich aus Mehreinnahmen bei den Grundsteuern von Fr. 555'600.-- und Minderabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 490'400.--. Letztere sind die Folge des hinausgeschobenen Baubeginns für den Neubau im Gemeindezentrum. Mit dem Hinweis darauf, dass im 'guten Ergebnis' der budgetierte Buchgewinn von Fr. 1'400'400.-- aus dem Verkauf der Baulandparzelle im Steinler enthalten ist, ergibt sich eine fast ausgeglichene Rechnung von Fr. 145'793.75 Ertragsüberschuss. Grössere Abweichungen zum Voranschlag sind im Aufgabenbereich 'Behörden und Verwaltung' mit der Erstellung und dem Mietertrag der Asylbewerberunterkunft verbunden; im Aufgabenbereich 'Rechtsschutz und Sicherheit' mit vermehrten Arbeiten im Vermessungswesen sowie mit der Funktion 'Feuerwehr'; im Aufgabenbereich 'Soziale Wohlfahrt' mit Alimentenbevorschussungen und mit der Asylbewerber-Fürsorge, im Aufgabenbereich 'Verkehr' mit dem Strassenunterhalt und -beleuchtung sowie einer Rechnung der Verkehrsbetriebe Winterthur für die Schlusskosten der Abrechnung für die Zeit vor Einführung des Verkehrsverbundes; in 'Umwelt und Raumordnung' mit dem Ergebnis der 'Wasserversorgung' und vermehrten Unterhaltsarbeiten im Friedhof; im Aufgabenbereich 'Volkswirtschaft' mit dem schlechteren Ergebnis der Forstrechnung und des Elektrizitätswerkes; und zu guter letzt, vor allem frankenmässig, beim Aufgabenbereich 'Finanzen und Steuern', mit Minderaufwendungen von Fr. 493'048.55 und Mehrerträgen von Fr. 687'637.05 (+ 1'180'685.60). Der entgegen dem Voranschlag höher ausgefallene 'einfache Staatssteuerertrag' (Franken 3'050'000/eff. Fr. 3'141'569) mit dem Mehrertrag bei Steuern aus Vorjahren ergaben Mehrerträge bei den Gemeindesteuern von Fr. 81'132.80, höhere Zinserträge aus den Geldanlagen und, wie eingangs bereits erwähnt, höhere Grundsteuern und Minderabschreibungen prägen hier das Ergebnis. Im Schlussvergleich zum Finanzplan 1991 - 1995 liegt der positive Abschluss über

dem prognostizierten und bildet damit eine notwendige gute Ausgangslage für die anstehenden grossen Investitionen der projektierten und ausführungsfähigen Neubauten und Erschliessungsanlagen.

Zur Investitionsrechnung ist lediglich zu vermerken, dass die Aufwendungen gesamthaft Fr. 517'05.95 (VA = 1'388'000), die Erträge Fr. 203'236.60 (VA 63'000,--) betragen und sich somit die Nettoinvestitionen auf Fr. 313'779.35 belaufen (VA 1'325'000). Die Gründe der Abweichungen liegen beim hinausgeschobenen Beginn für den Neubau im Gemeindezentrum und bei veranlagten Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser. Wie üblich erfolgt eine detailliertere Aufstellung über die Rechnung 1991 mit der Weisung zur Gemeindeversammlung vom 26. Mai 1992.

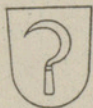
Für den Neubau des Gemeindezentrums laufen die letzten Vorbereitungen für den Baubeginn; die Vergebung der Arbeiten für Baumeister, Baugrubenaushub und weitere damit zusammenhängende Arbeiten kann diese Woche vorgenommen werden. Anschliessend lässt sich dann der Baubeginn und der Bauterminplan festlegen. Vorgabe für die Rohbauvollendung ist Mitte November 1992. Für die vorgesehenen Spitexräume und die Schutzräume sind beim Kanton je entsprechende Beitragsgesuche gestellt, beziehungsweise eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung 'Schutzraumbauten' beantragt worden.

Die Informationsveranstaltung über die Ueberarbeitung der Bau- und Zonenordnung ist durchgeführt worden und auf reges Interesse gestossen. Hier gilt es nun, für die Umsetzung der PGB-Revision das gute Mittel für eine mehrheitsfähige, möglichst vielen gerecht werdende Lösung zu finden. In den Zusammenhang mit der Revision mit der Bau- und Zonenordnung ist die angelaufene Suche nach zweckmässigen, planerischen Lösungen für einige der in der Landwirtschaftszone liegenden, aber nicht unmittelbar der Landwirtschaft dienenden Liegenschaften zu stellen. Dies betrifft vor allem diejenigen im Gebiete Buechmes/Ifang und die verschiedenen Gärtnereibetriebe. Die Raumplanungsgesetzgebung und die Rechtsprechung des Bundesgerichts lassen hier für letztere die Möglichkeit der Aufstellung eines Gestaltungsplanes zu; im Falle Buechmes/Ifang könnte dies in Kombination mit der Schaffung einer Kleinbauzone (wie sie bereits einmal versucht worden ist) möglich sein. Die Vorteile solcher Gestaltungspläne für in Frage kommende

Gebiete und der darin liegenden Betriebe liegen auf der Hand: Die existenznotwendigen Bedürfnisse der Betriebe und andererseits aber auch die öffentlichen Interessen können aufeinander abgestimmt und festgelegt werden; ein Gärtnereibetrieb erhält so die planungsrechtliche Voraussetzung für die Anpassung an Modernisierungen im Produktionssektor und/oder den damit zusammenhängenden, notwendigen Ergänzungen, seien diese nun z.B. baulicher Art (Gewächshäuser, Betriebsgebäude, etc) und/oder mit Nutzungsänderungen bestehender Gebäude verbunden. Die Gemeinde kann nach der regierungsrätlichen Genehmigung, unter Wahrung der festgelegten Möglichkeiten, die notwendigen Bewilligungen erteilen. Mit den Grundeigentümern und Betriebsinhabern sind bereits erste, positiv verlaufene Gespräche geführt worden. Die Auftragserteilung zur Ausarbeitung und die Kostentragung 'Privater Gestaltungspläne' liegt bei den betroffenen Grundeigentümern. Angestrebt wird, dass allfällige Vorlagen zusammen mit der Vorlage zur Revision der Bau- und Zonenordnung von der Gemeindeversammlung verabschiedet werden könnten.

Im bisher wegen Rekursen blockierten Verfahrensgang der pendenten Gestaltungspläne 'Harossen' (ehemals Initiative Umzonung Liegenschaften Wegmann/Tanner), von der Gemeindeversammlung am 19. März 1990 genehmigt, und 'Harossen - Unterdorfstrasse' (Gebiet Trafostation Harossen, westl. EFH-Ueberbauung), vom Gemeinderat am 9. Juli 1991 genehmigt, ist Bewegung entstanden. Vertraglich konnte im Falle des Gestaltungsplanes 'Harossen' eine einvernehmliche Lösung zwischen den beiden Grundeigentümern gefunden werden, im Falle des Gestaltungsplanes 'Harossen - Unterdorfstrasse' wurde der Rekurs vollumfänglich abgewiesen. Notwendig ist aber noch die regierungsrätliche Genehmigung, damit mit der Realisierung begonnen werden kann.

Hans Eichholzer,
Gemeindschreiber



Aufhebung der Batteriesammelstelle beim Werkgebäude

Seit einiger Zeit wird auf den Batterien im Verkaufspreis inbegriffen der Recycling-Zuschlag erhoben und damit die Rücknahme durch den Detailhandel finanziert. Mit dieser Regelung ist die Entsorgung auf privater Seite finanziell gesichert und die Entsorgung via öffentliche Sammelstelle und zusätzlicher Bezahlung der Entsorgungskosten nicht mehr gerechtfertigt. Die Batteriesammelstelle beim Werkgebäude wird daher ab sofort aufgehoben. Die Käuferinnen und Käufer, Benutzerinnen und Benutzer von Batterien bitten wir aber, diese jetzt nicht dem Abfallsack mitzugeben, sondern an den Verkaufsstellen abzugeben. Das ergibt keine grosse Umstellung, kann dies doch an jeder Verkaufsstelle in den dort aufgestellten Sammelbehältern erfolgen und mit dem Einkaufen verbunden werden.

Gitterrost an den Birnbäumen

An Birnbäumen ist im letzten Jahr wieder ein starker Befall von Gitterrost festgestellt worden. Der Erreger ist ein wirtswechselnder Rostpilz, dessen Entwicklungszyklus sich teils auf dem Birnbaum, teils auf Wacholderarten abspielt.

Die bereits einmal im Jahre 1988/89 durchgeführte Aktion zur Eindämmung und Bekämpfung wird wiederholt, und in den Hausgärten sollen die befallenen Zwischenwirte 'Wacholder' entfernt werden. Mit der Beurteilung der Pflanzen und der Kontrolle ist Gärtnermeister Martin Morf, Oberwilerstrasse, beauftragt worden. Wir bitten die Gartenbesitzer, ihm vorhandene 'Wacholdersträucher' zu melden und so zur einzigen möglichen sinnvollen Bekämpfungsart Hand zu bieten.

Oeffentliche Brennholzgant 1992

Samstag, 14. März 1992, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Feuerstelle zu Beginn VITA-Parcours.

Zur Gant gelangen rund 150 Ster Brennholz, vorwiegend Buchenspälten und Laubholz gemischt, etwas Birken- und Nadelholz. Es findet keine weitere Brennholzgant statt, und sie wird bei jeder Witterung durchgeführt. Anstelle der Barzahlung werden nachher Rechnungen verschickt. Im Anschluss an die Holzgant sind die Teilnehmer zu einem Zvieri eingeladen.

Denken Sie daran: Brennholz sollte mindestens zwei Jahre gelagert werden.

STEUERERKLÄRUNG 1992

Ende März 1992 läuft die Frist zur Einreichung der diesjährigen Steuererklärung ab. Ein Gesuch um Verlängerung der Eingabefrist wäre bis 31.3.1992 an das Gemeindesteueramt zu richten.

Da 1992 ein 'Zwischenjahr' ist, muss nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Steuererklärung eingereicht werden. Die Wegleitung, die Ende Januar zusammen mit den Steuererklärungsformularen allen Steuerpflichtigen zugestellt worden ist, gibt darüber genau Auskunft.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeindesteueramt Brütten

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

WAHLBUERO

Urnengang vom 16. Februar 1992

Stimmbeteiligung: 64,2 %

Eidgenössische Abstimmungen: (63,9 %)

1. Volksinitiative "für eine finanziell tragbare Krankenversicherung (Krankenkasseninitiative)"	Ja	187
	Nein	473
	Leer	6
	Ungültig	0
2. Volksinitiative "zur drastischen und schrittweisen Einschränkung der Tierversuche (Weg vom Tierversuch!)"	Ja	307
	Nein	368
	Leer	6
	Ungültig	0

Kantonale Abstimmung: (62,5 %)

1. Gesetz über Kinderzulage für Arbeitnehmer (Änderung)	Ja	453
	Nein	199
	Leer	13
	Ungültig	0

Das Wahlbüro Brütten

ZUR TITELSEITE: WARUM EIN BERNER HAUS IN BRÜTTEN?

An der Strasse von Brütten nach Sonnenbüel, in Untereich, steht rechterhand ein Berner Haus. Warum? Nach altem Brauch im Bernischen erhielt der jüngste Sohn einer Bauernfamilie den Hof; die älteren Geschwister mussten sich woanders eine Existenz suchen und - da damals die Landwirtschaft das Haupteinkommen bildete - auswandern. Die Berner übernahmen in den Dörfern der neuen Heimatkantone (Thurgau, Zürich usw.) sehr oft Aussenhöfe, wie z.B. eben die Untereich.

Eich besitzt eine eigene Milchgenossenschaft, deren Milchzulieferanten - der Aussenhöfe Strubikon, Untereich, Sonnenbüel, Oberwagenburg, Unterwagenburg, Ober-Mettmenstetten, Stiegenhof - früher zu mehr als der Hälfte Berner waren. -

Das Haus in der Untereich wurde 1910 von Karl Bieri gebaut, der 1904 mit seinem Bruder von Wichtrach (BE) nach Brütten zugewandert war. Als Architekten hatte Karl seinen Cousin aus Thun zugezogen, - als Lebensgefährtin jedoch eine Brüttemerin, Sophie Baltensperger, zur Frau genommen. Ihrer Ehe entstammen acht Kinder: Anna (Frau Willy Morf, Brütten), Sophie, Kari, Luise, Elisabeth, Hans (Untereich), Ernst (Brütten) und Otto.

Karls Bruder, der keine Brüttemerin zur Frau hatte, zog später wieder in den Kanton Bern zurück. Weitere "Brüttemer" bernischer Abstammung sind die Familien Bär, Junker, Schnider und Walther.



WIR GRATULIEREN

Am 16. März 1992 feiert Herr Hans Köchli, zur Zeit im Krankenhaus Wülflingen, seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Wiegenfeste und wünschen Ihnen alles Gute, Kraft und Gottes Segen.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ursula Prestini





VERFAHREN FÜR DEN EINTRITT IN DIE ERSTE PRIMARKLASSE

Gemäss dem kantonalen Gesetz über die Volksschule werden alle im Kanton wohnenden Kinder, welche bis zum 30. April 1992 das sechste Altersjahr vollendet haben, auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Kinder, die das sechste Altersjahr zwischen dem 1. Mai und dem 31. Juli vollenden, können auf Gesuch der Eltern auf Beginn des nächsten Schuljahres in die erste Klasse aufgenommen werden. Ueber solche Gesuche entscheidet die Schulpflege aufgrund eines Zeugnisses des Schularztes. Die Schulpflege kann nach Anhören der Eltern körperlich schwache oder sonst nicht schulreife Kinder um ein Jahr zurückstellen. Allfällige Rückstellungsgesuche sind bis zum 31. März 92 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H.U. Musterle, Steinlerstrasse 20, 8311 Brütten, zu richten. Eine Schülerausschreibung für die erste Primarklasse findet nicht statt.

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

- In die Kulturkommission konnte, als Ersatz für Frau Christiane Brunschwiler, Frau Ursula Wyss gewählt werden.
- Unser neugeschaffenes Teilzeitsekretariat (1 Tag pro Woche) können wir mit einer erfahrenen Sekretärin besetzen. Am 3. März begann Frau E. Schoch, wohnhaft in Birchwil ihre Tätigkeit bei uns im alten Schulhaus.
- Mit dem Verein Solarenergie Brütten wurde ein Vertrag für die Dachbenützung des Schulhauses für den Einbau einer Photovoltaik-Anlage abgeschlossen.
- Auch bei uns befassen sich Schulpfleger und Lehrerschaft bereits intensiv mit dem neuen Lehrplan. Wir werden sie zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich darüber orientieren.



ELTERN AUFGEPASST!

Das Schulkapitel vom
19. Sept. 1992 wurde
auf den

12. September 1992

vorverschoben.

WER HILFT FAMILIE KUL?

Die Familie Kul wohnte zusammen mit einer anderen Familie während ca. 6 Monaten im Pfarrhaus bei uns in Brütten. Weil ein neuer Pfarrer in unsere Gemeinde zog, räumte man das Pfarrhaus. Und was nun mit den Asylanten? Container? Nein!

Die eine Familie musste die Schweiz sofort verlassen, da sich herausgestellt hatte, dass es sich um sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge handelte. Familie Kul mit den Kindern Hatice, Ingel und Mahmud fand eine liebevolle Aufnahme in Weisslingen.

Nachdem ich mich schon hier ein wenig um die Familie gekümmert hatte, besuchte ich sie dann auch oft an ihrem neuen Wohnort. Während ihrem 3 1/2 jährigen Aufenthalt hat sich die Familie Kul gut integriert und verdient sich ihren Lebensunterhalt vollkommen selbstständig. Bei seiner Arbeit auf dem Bau wurde Herr Kul durch einen Splitter am linken Auge verletzt. Er wird seinen Beruf als Chauffeur nie mehr ausüben können.

Gemäss Beschluss des Bundesamtes für Flüchtlinge musste Familie Kul am 15. Februar 1992 die Schweiz definitiv verlassen. Die Fürsorgebehörde Weisslingen und wir möchten die Familie nicht aus den Augen verlieren und einfach ihrem Schicksal überlassen. Besonders die Weiterbildung der Kinder liegt uns am Herzen. Für den Neuanfang braucht die Familie allerdings eine Starthilfe in Form finanzieller Unterstützung. Ein Konto wurde eigens für diesen Zweck errichtet. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch für eine Spende entschliessen könnten.

Die Mitglieder der Fürsorgebehörde Weisslingen starten diese Aktion auf privater Basis aus rein humanitären Gründen. Die Fürsorge behält sich vor, die Gelder jeweils zweckgebunden einzusetzen. Man denkt da an die Schule für die Kinder, Einrichten einer neuen Bleibe u.a.

Spenden können auf das Konto Nr. 84-1107-4, Fürsorgebehörde Weisslingen, zugunsten Familie Kul einbezahlt werden. Herzlichen Dank!

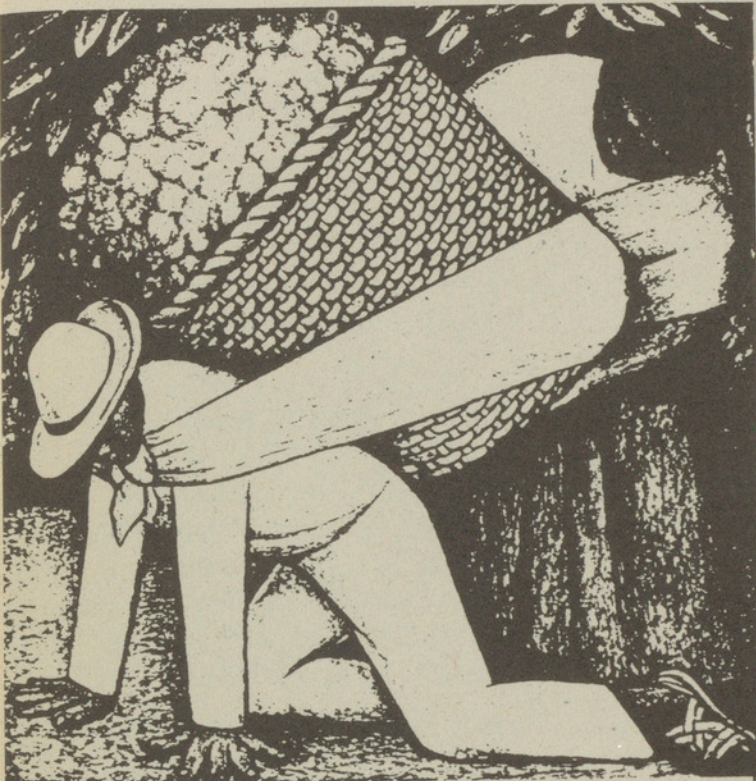
Familie Spescha
und Fürsorgebehörde Weisslingen

"Welche Weisheit haben wir ausser der Menschlichkeit."

Jean Jaques Rousseau

BRÜTTEMER

Chilezädel



12. April, Palmsonntag

9.30 Uhr Gottesdienst

"LAND IN SICHT"

Festgottesdienst mit
lateinamerik. Texten
und Musik aus der

MISA LATINOAMERICANA

Orgel: Ch. Germann
Texte: H.A. Wüthrich, Pfr.

Mitwirkung des Sing-
kreises

GOTTES DIENSTE

MÄRZ

Sonntag, 15. März, 09.30 Uhr

mit: S.Schmid, Pfr.
Hochfelden

Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 22. März, 09.30 Uhr

mit: H.A.Wüthrich, Pfr.

Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 29. März, 20.00 Uhr

(ABENDGOTTESDIENST)

mit: H.A.Wüthrich, Pfr.

Orgel: L.Baltensperger

APRIL

Sonntag, 5. April, 09.30 Uhr

mit: W.Kündig, Pfr.
Bülach

Orgel: Ch. Germann
anschl. CHILEKAFI

OSTERGOTTESDIENSTE

Karfreitag, 17. April, 09.30 Uhr

(mit Abendmahl)

Samstag, 18. April, 22.00 Uhr

(OSTERNACHT, LIT.FEIER)

Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr

(mit Abendmahl)

Nähere Angaben im nächsten
Mitteilungsblatt!

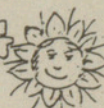
JUGEND
GOTTES
DIENSTE



jeweils Dienstag, 19.00 Uhr

am 17.3./ 24.3./ 31.3. und
am 7.4./ 14.4./

SONNTAG
SCHULE



Bis zu den Frühlingsferien
jeden Sonntag, 09.30 Uhr
im Schulhaus.



SUPPENTAG VOM 14. DEZEMBER 1991/RUMAENIEN

Herzlichen Dank allen Kuchen- und Brotbäckern, Wähenlieferantinnen, Gästen und Geldspendern für ihren Beitrag zum guten Gelingen der Hilfsaktion für Familie Kapor aus Jimbor. Die unerwartet grosse Einnahme von Fr. 2'300.-- überraschte und freute uns sehr. Jeden Monat wird nun ein Teil dieses Erlöses nach Rumänien geschickt.

Mitten im grossen Schnee, Ende Dezember, nahm der organisierte Hilfskonvoi ab Fehraltorf den langen beschwerlichen Weg nach Rumänien zum vierten Mal innerhalb eines Jahres unter die Räder. Nahezu 300 kg Pakete stammten von Brütten, darunter vier Bananenschachteln mit Lebensmitteln, diversen Haushaltwaren und Schuhen für Familie Kapor. Gespannt erwarteten wir einen Monat später die Rückkehrenden in der Hoffnung, dass die Güter die miese Versorgungslage etwas gemildert hatten. Alle Lebensmittel wurden mit grosser Dankbarkeit und Freude in den abgelegenen kleinen Dörfern entgegengenommen, berichtete Rolf Jäggli, Leiter des Konvois. Inzwischen werden wohl auch einige Briefe von den Paketempfängern in unserem Dorf eingetroffen sein. Ende Januar erreichte uns die unfassbare Nachricht vom Tode des 39jährigen Vaters Kapor und eine Woche später-dem Herztod des halbjährigen Söhnchens. Dieser Last war die junge Mutter mit den 7 Mädchen nun nicht mehr gewachsen. Der darauffolgende Nervenzusammenbruch schien unvermeidbar. Kein Vater mehr, kein Bruder, kein Geld, missliche Versorgungslage, zudem eingestürztes Haus... Fünf Wochen lag Frau Kapor im Spital! Was für ein Geist mag wohl über diesem Haus schweben?

Zwei Monate später schreibt Frau Kapor: "Ich danke Ihnen aus der Tiefe meines Herzens für all die Sachen, die sie für uns getan haben. Wir können uns auch so niemals richtig bedanken. Die jungen Leute, die die Pakete gebracht haben, waren sehr nett. Sie haben Photos von uns gemacht. Man sieht es, dass wir arm sind... Die Stiefel waren eine grosse Freude für die Mädels, da sie keine Winterschuhe besitzen. Und die Lebensmittel waren erst recht eine Freude und so grosse Hilfe. Liebe E. wenn sie uns bitte noch etwas Geld senden könnten, damit die Mädchen weiter in die Schule gehen könnten." Soweit Frau Kapors Brief. Meinem nächsten Schreiben habe ich Fr. 40,- beigelegt. Nächster Brief aus Rumänien - zwei Wochen später:

"Liebe E., ich habe Ihren Brief bekommen. Er war in 7 Tagen hier. Ich habe mich über die Fr. 40,-- so gefreut, dass ich anfang zu weinen. Die Mädchen waren so erschrocken, weil sie glaubten, es sei etwas passiert. Jetzt kann ich auch wieder Holz kaufen zum Heizen! Sie können sich nicht vorstellen, wie schwer unser Los ist, seit mein Mann gestorben ist und mein Sohn. Ich werde niemals vergessen können, was sie für mich getan haben. In all meinen Gebeten bitte ich Gott, dass er ihre Fuss-spuren segnen soll. Seien Sie immer glücklich. ... Ihre Gyöngy"

Wir hoffen, dass sehr bald bessere Zeiten und Glück im Hause Kapor Einzug halten werden.

Schreiben Sie gerne? Viele "Siebenbürger und Siebenbürgerinnen" suchen Briefkontakt mit dem Westen. Für Interessenten sind bei mir (E. Bircher, Steinlerstrasse 9, Tel. 33 24 86) jederzeit Adressen erhältlich.





Elisabeth Bircher
und Helferinnen



KYOKO TAKEZAWA IN BRUETTEN

Im Rahmen der Reihe "Junge Talente" der
Kulturkommission gibt am

Freitag, 3. 4. 92, 20.15 Uhr,

die junge japanische Geigerin Kyoko Takezawa in der
Kirche Brütten ein Violin-Rezital. Bitte reservieren
Sie sich das Datum für diesen besonderen musikalischen
Leckerbissen. Das detaillierte Konzertprogramm werden
Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten finden.

Kulturkommission

Schriftstück 3

HH) Gotteslästerung war zu Zeiten der Sittenmandate eines der schlimmsten Vergehen. Aus Pfarrer Fischers Stillstandsprotokoll vom Mai 1633 entnehmen wir folgenden Fall (man nehme sich die Zeit, die würzigen Formulierungen geduldig zu lesen).

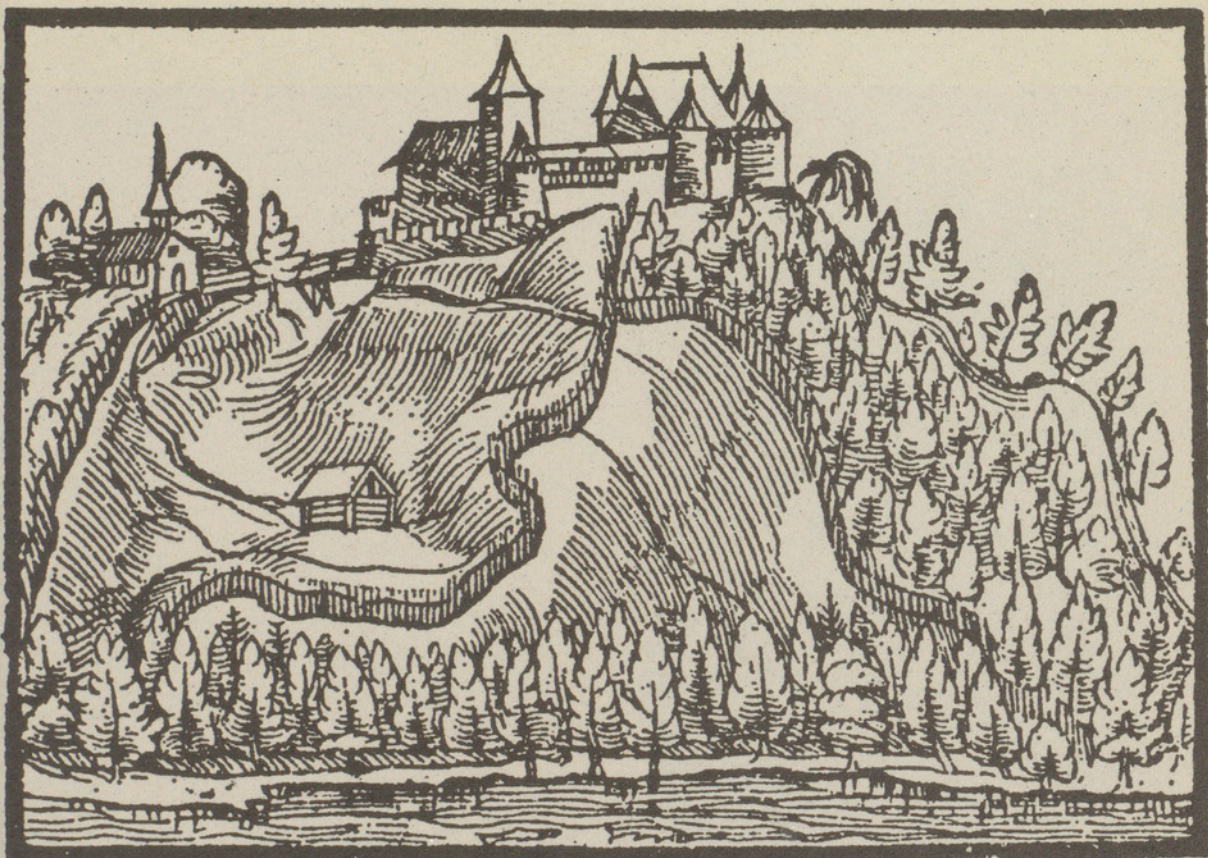
Den 8. Aprellen habind im Wirtzhuss etliche, namlich Felix Trindler, der Küffer, Jagli Trindler, der Wirtt und Rudli Stäffen disputiert gantz voller wÿs von Gott und seim wäsen und den 3 Personen im selbigen. Dorunder (Dabei) Felix Trindler, der Küffer gantz gotteslesterlicher wÿs b'haupten wöllen, Gott der Vatter seig der fürnämst, darnach erst der Sohn und dan der hl. Geist. Dan (Doch) also bekännind wir's in Artiklen des glaubens: 1. Ich glaub in Vatter, 2. Sohn, 3. und hl. Geist. Desgleichen die Apostel heigind den hl. Geist vor der Uffahrt Christi nit ghan.

Zu deme sagte mir der Wirt, habe Felix Trindler sonst ein andre Meinung, die aber auch nit schriftmässig gsein, die (ich) ihme aber verschassen (ausgetrieben) (denn er truncken gsein), uff ban bracht (vorgebracht) und do er ihm sie widerlegt und gsagt, die predickantten lehrind nit, wie er da säg, er seig lätz daran, antwortete er: so (wenn) die predickantten anderst lehrind dan (als) er da sag (und hatte aber(mals) ein unschriftmessige meinung), so seiginds so gwüss dieben. Und was er anzug (anführte), z'bstettigen, ward allwägen ein Schwur: was er da züge (zeuge) und rede, seige bei Gott uff sein Seel also.

Hierüber sich die Fürgsetzen (der Stillstand) entsetzt, sich der Sach nüt wöllen bladen, seig ihnen zu schwer. Ich sölle sie (die Sache) uss ihrem befelch einem Herrn Landvogt zu Kyburg übergäben (ich solle sie von der Sache entlasten), als beschähen

ist. Hieruff den 13. Maji er für (vor) Sýben Richter, beider Landschrýbren Substituten ins Schloss Kyburg bracht, sein sach decidiert (entschieden) und vom Landvogt ein gantze halb Stund lang also usgsprochen worden: Felix Trindler sölle wágen grusamer Gottslásterung in Thurn (Turm/Gefángnis) glegt werden, 1 monatsfrist ehr- und wehrlos sein und darbei den gnedigen Herren die vom Herren Landvogt uffglegte buss zu gwússer Zeit darschiessen (erlegen). Die buss war ein 25-soumig¹⁾ fass gen Zürich in seinen costen z'liffren, ungfaar 30 R (Gulden) wárt.

1) 1 Saum = 165 Liter. Man errechne selber, welch gewaltiges Fass der Küffer zur Strafe zu liefern hatte!





Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung Winterthur

Die Vortragsübungen finden wie gewohnt in unserem Gemeindesaal statt am 9. und 10. April, um 17.15 Uhr.

Klavierschülerinnen von Marianne Bürki und
Margrit Wendel-Siber
spielen donnerstags.

Musikschülerinnen und -schüler von

Heinz K. Langer, Klarinette und Saxophon,
Christioph Reimann, Klavier

spielen freitags.

Wer dieses Schülerkonzert nicht versäumen möchte,
ist herzlich eingeladen.



Anmeldeschluss für Musik-
unterricht an der jms ist
Ende Mai und Mitte De-
zember.

Es werden auch gerne An-
meldungen für Violinunter-
richt entgegengenommen!

Ortsvertretung jms
Therese Burkhardt
Tel. 33 26 82



Am 10. April 1992 wird erstmals ein gesamtschweizerischer Bibliothekstag gefeiert. Um möglichst vielen Einwohnern den Besuch unserer Bibliothek zu ermöglichen, haben wir die Feier verschoben auf

Samstag, 11. April 1992

T A G D E R O F F E N E N T U E R

- 09³⁰ Türöffnung
- ab 10⁰⁰ Bücher-Apéro (wir diskutieren ungezwungen über gelesene und noch zu lesende Bücher)
- ab 14⁰⁰ Start zur Kilometergeschichte (Kinder schreiben eine unendliche Geschichte)
- ab 15⁰⁰ div. Wettbewerbe mit schönen Preisen
- 16⁰⁰ Abschluss mit Ballon-Wettbewerb

Wir hoffen auf einen regen Betrieb in unserer Bibliothek und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bibliotheksteam

ZUR ERINNERUNG: 24. März 1992

Autoren-Lesung mit VERENA STOESSINGER



Schweizerischer Bibliothekstag
Journée Suisse des Bibliothèques
Giornata Svizzera Delle Biblioteche

LANDFRAUENVEREIN BRUETTEN

Einladung zur Stubete

Donnerstag, 19. März 1992, 13.30 Uhr, Gemeindesaal.

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, mit uns einen gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie einem Zvieri zu verbringen.

Der erfahrbare Atem

'Atem - Bewegung - Leben' lautet das Thema, über welches der Atemtherapeut F. Bolt spricht. Später hören wir den Reisebericht, der uns die schöne Reise in die Taminaschlucht in Erinnerung rufen wird.

Päckliverkauf

Wie an der Generalversammlung beschlossen, führen wir dieses Jahr einen Päckliverkauf durch. Wir bitten alle Frauen, ein Päckli im Wert von mind. Fr. 5.-- mitzubringen. Die Päckli werden in einen Korb gelegt. Danach kann jede Teilnehmerin ein Päckli aussuchen und kaufen. Der Preis beträgt Fr. 5.-- (darf auch überschritten werden). Der Erlös des Päckliverkaufs kommt der ländlichen Familienhilfe zugute.

Einladung zum Rosenschnittkurs

Letztes Jahr führte Herr Müller einen Rosenschnittkurs durch. Die zahlreichen Teilnehmer freuten sich, von seinem grossen Fachwissen, das auf interessante Art dargeboten wurde, profitieren zu dürfen.

Für diejenigen, welche das letzte Mal nicht teilnehmen konnten oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten, bietet uns Herr Müller auch dieses Jahr nochmals kostenlos einen Kurs an. Wir danken ihm ganz herzlich für sein grosses Entgegenkommen.

Datum: 25. März 1992, 9.00 bis ca. 11 Uhr (bei jeder Witterung)

Ort: Bei der Gärtnerei A. Müller, Brütten

Selbstverständlich sind auch Männer und Nicht-Mitglieder bei dieser Veranstaltung willkommen.

Orangenverkauf

Heute Freitag, 13.3.92, und morgen, Samstag, 14.3.92, findet unser traditioneller Orangenverkauf statt. Wir verkaufen dieses Jahr Orangen, Grapefruits, Orangenkonfi, Honig und Erdnüsse.

Mit dem Erlös unterstützen wir die Schweizerische Landwirtschaftliche Mittelschule in Nachlat Jehuda, Israel. Viele Schüler aus schwierigen Verhältnissen erhalten in dieser Schule eine gute Ausbildung. Der Verkauf findet wie immer vor der Bäckerei Bosshart statt. Verkaufszeiten: Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 7.30 - 11.30 Uhr.

Wir hoffen, möglichst viele Brüttemerinnen und Brüttemer an unserem Stand bedienen zu dürfen.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand

Im Angebot 1992 der Elternbildung Winterthur-Land hat es noch frei Plätze.

Folgendes wird angeboten:

- Erziehungsgesprächsabende 1 x monatlich
- "Faustrecht auf dem Pausenplatz" - 3 Abende
- "Die Kunst, (k)eine perfekte Mutter zu sein", 4 Abende
- Kinderzeichnungen - Bilderbücher, 4 Abende
- "Was hält Paare zusammen?" 3 Abende
- "Vater werden... Vater sein dagegen sehr!", 4 Abende
- "Hilfe, mein Kind hat eine Legasthenie!", 1 Abend
- "Dyskalkulie, was ist das?", 1 Abend

Das Jugendsekretariat Winterthur-Land gibt gerne Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen!

Tel. 052/212 15 21

Jugendsekretariat Winterthur-Land

Hermann-Götz-Strasse 26

8400 Winterthur.

EINE SPANNENDE STAFFETTE

HH) Anja vergisst zwar vor lauter Aufregung, den Handschlag ihrer Vorläuferin abzuwarten, Aline rennt wie eine Rakete los, obwohl sie eigentlich hüpfen müsste, und Corina verwickelt sich im Springseil. Das kann's geben. Doch alle, auch die übrigen Riegenmädchen, werden von ihren Kameradinnen lautstark angefeuert. Restloser Einsatz ist Selbstverständlichkeit und der Jubel der Gewinnerinnen fast grenzenlos. Nach dem Bangen um Sieg oder Niederlage stellt sich auf allen Gesichtern wieder glückliches Strahlen ein. Den Kindern gefällt es offensichtlich in der Mädchenriege.

Die Ansprüche beim Turnen auf der Gerätebahn sind beträchtlich. Fünf verschiedene Übungen im Kopf behalten, diese in einem 8er-Takt zu Musik absolvieren und erst noch nach jeder Übung im Seitengalopp die Bahn wechseln: welcher Erwachsene würde dies schon auf Anhieb schaffen! Dabei lernen die Kinder einerseits, auf ihre körperlichen Fähigkeiten zu vertrauen und gewinnen so ganz allgemein Selbstvertrauen, andererseits stellt diese Übungskette eine Konzentrationsschulung erster Güte dar.

Die Kinder wissen sich gut aufgehoben bei den vier Leiterinnen, die sie mit vielen aufmunternden Blicken zu motivieren verstehen. Bei kniffligen Geräteübungen stehen sie helfend und schützend bereit. Mit natürlicher Autorität halten sie Ordnung. Gelingt dies ausnahmsweise nicht, so hat ein wohlgezielter barscher Zwischenruf Wirkung - bei den Eltern, die heute auf Besuch kommen dürfen, allerdings mehr, als bei den Kindern....

Herzlichen Dank für die grosse Arbeit mit unseren Mädchen.

4.3.92

3. COUNTRY-NIGHT BRUETTEN

Bald ist es wieder soweit, und zwar am 25. April 1992 im Schulhaus Chapf.

Bei Schmaus und Trank und einer grossen Tombola. Mit Jeff Turner, Britta T (Tour 92) und Super Country wird der Abend hoffentlich für Sie unvergesslich.

Eintritt: Vorverkauf Fr. 22.--
Abendkasse Fr. 26.--

Vorverkaufs- Brütten, Rest. Steighof
stellen: Winterthur, Rest. Champion

Damit wir möglichst viele Brüttemer bei uns begrüßen dürfen, hoffen wir, dass Sie den Vorverkauf berücksichtigen.

Bis bald!

Musik- und Kulturverein
Brütten



An alle Mädchen & Buben



von 7-9 Jahren (und auch ältere)!

**HÄTTET IHR NICHT LUST,
AUCH DABEI ZU SEIN,
BEI NACHMITTAGEN VOLLER
ACTION, MIT ZELT, KARTE,
LAGERFEUER UND
FÄTZIGEN GESCHICHTEN
AUS DER BIBEL ?**

*Also !
Auf was wartet ihr noch ?*



Für Fragen steht gerne zur Verfügung :

Reto Elsener, Dorfstr. 18, Tel: 33 22 96



BEI "INFERNO" UND HEXENABFAHRT

Mitglieder vom Skiclub Altbach bei Volksabfahrten:

Mitglieder des Skiclubs Altbach, die aus Bassersdorf, Nürensdorf, Brütten und Umgebung stammen, bereiten sich jeweils im Vorwinter seriös auf die Skisaison vor, um bei den verschiedenen Rennen fit antreten zu können. Mit Erfolg wurden von einigen bereits die ersten Volksabfahrten absolviert, darunter das gefürchtete Infernorennen und die sogenannte Hexenabfahrt.

Fünf Mitglieder des Skiclubs Altbach, nämlich Agnes Baltensperger, Jürg Wegmann, Bruno Büchi, Richard Baumgartner und Fredi Eisenhut, haben sich in diesem Jahr für alle Rennen der "Super-Vier" angemeldet, zu denen die folgenden Anlässe zählen: Internationales Inferno-Rennen in Mürren am 19. Januar, Belalp-Hexenabfahrt Naters-Blatten am 25./26. Januar, der "Weisse Schuss" in Flims am 1./2. Februar und die Mittelallalin-Volksabfahrt Saas-Fee am 27./28. März.

Der erste Startschuss fiel am 19. Januar am 49. Internationalen Inferno-Rennen auf dem Schilthorn. Das Inferno besteht heute noch als einziges alpines Rennen, welches einen wirklichen Test für alpines Skifahren darstellt, denn obwohl gewöhnlicherweise eine Piste vom Schilthorn (2770 m) nach Mürren führt, wird der Rest des Rennens bis nach Lauterbrunnen fast immer auf natürlichem, unbearbeitetem Schnee gefahren.

Das Rennen hat eine Länge von 15,8 km und die Höhendifferenz beträgt 2144 m. Die Strecke hat es in sich. Nach einem schnellen Start geht es eng auf ein Gleiterstück, dann eine steile enge Einfahrt in den Steilhang mit einem engen schnellen Auslauf. Bei der anschliessenden Gegensteigung kamen auch noch die Arme kurz aber heftig zum Einsatz. Hier konnten die Langläufer ihre Stärke ausspielen. Der Rest des Rennens führte dann noch über den "Eishang" und nochmals über eine kleine Gegensteigung runter nach Lauterbrunnen auf einem Waldweg mit engen vereisten Kurven. Nicht grundlos wird deshalb das Inferno-Rennen der "Klassiker" der Volksabfahrten genannt.

Am 25./26. Januar fand die 10. Jubiläums-Hexen-Abfahrt auf der Belalp statt. Rund um das Rennen ist ein Volksfest entstanden. Vor Urzeiten soll eine leibhaftige Hexe im Belalpgebiet ihr Unwesen getrieben haben. Die Organisatoren des Rennens wählten deshalb diese Sagenfigur zum Maskottchen. Die Hexenfasnacht dauerte vom Samstag bis in den frühen Sonntagmorgen.

Zwischen dem Start auf dem Hohstock (3100 m) und dem Ziel in Blatten (1300 m) konnte sich jeder Teilnehmer seine eigene Spur auswählen. Die 12 km lange Rennstrecke wird nur durch wenige Kontrolltore markiert. Wer dann die Strecke am schnellsten zurückgelegt hatte, wurde "Hexenmeister 1992."

RANGLISTE INFERNO-RENNEN, MUERREN

Damen:	<u>Zeit</u>	<u>Rang</u>
Baltensperger, Agnes, Nürensdorf	21.24.95	20
Herren Senioren:		
Wegmann Jürg, Brütten	15.21.32	26
Büchi Bruno, Winterthur	20.04.12	416
Herren Altersklasse:		
Baumgartner Richard, Nürensdorf	15.20.71	3
Hörler Hans, Bassersdorf	18.09.82	64
Eisenhut Fredi, Brütten	19.53.98	131
Mannschaft:	1.08.45.83	21

BELALP-HEXEN-ABFAHRT

Damen:		
Baltensperger Agnes, Nürensdorf	13.45.04	8
Herren Senioren:		
Wegmann Jürg, Brütten	12.22.74	64
Schäuble Felix, Brütten	13.14.01	152
Indergand Walter, Brütten	13.41.31	204
Büchi Bruno, Winterthur	disqualifiziert	
Herren Altersklasse:		
Baumgartner Richard, Nürensdorf	12.04.03	7
Eisenhut Fredi, Brütten	13.47.43	48
Mannschaft:	51.22.09	19



SKICLUB ALTBACH/VOLKSABFAHRT "DER WEISSE SCHUSS" FLIMS

Die 3. Abfahrtsprüfung stand am 1./2.2.1992 auf dem Programm.

Die beiden Skiclubs Flims und Crap Sogn Gion luden zum 11. "Weissen Schuss" ein.

Der Austragungsort war in der "Weissen Arena" Flims-Laax-Falera. Die 14 km lange Rennstrecke war identisch mit der markierten Piste Vorab-Nagens-Platt'Alva-Flims.

Mit Schuss wurde vom Vorabgletscher (3000m) gestartet, dann über eine lange Gleiterstrecke nach Nagens, hinunter über die schnelle, steile Platt'Alva - sie wurde dieses Jahr ausgezeichnet präpariert, ihr wurden die unschönen Buckel genommen -, Startgels, Muletg nach Flims-Dorf (1090 m). Die Rennstrecke mit einer Höhendifferenz von 1910 m wurde vom schnellsten Rennläufer in 9.23.4 Minuten zurückgelegt.

Am Samstag, 1. Februar, wurde das Mannschaftsrennen durchgeführt. Pro Mannschaft sind 4-10 Fahrer vom selben Club zur gleichen Zeit gestartet. Die 4 besten der Gruppe wurden gewertet.

Am Sonntag fand das Einzelrennen der Damen und Herren statt. Insgesamt wurden 459 Teilnehmer rangiert. Das Mindestalter für die Teilnahme am Rennen war auf 18 Jahre festgesetzt worden. Nach oben gab es kein Höchstalter. Der älteste Teilnehmer war 73-jährig und benötigte eine Zeit von 21.27.0 Minuten.

Die Mitglieder des Skiclubs Altbach haben auch diesmal gute Ränge erzielt:

Damen:	<u>Zeit:</u>	<u>Rang:</u>
Baltensperger Agnes, Nürensdorf	11.47.5	6
Lienhard Ingrid, Winterthur	14.17.3	23
Herrmann Marianne, Pfäffikon	16.57.8	43
Herren Senioren:		
Wegmann Jürg, Brütten	10.09.6	11
Künzle Roger, Nürensdorf	12.06.1	80
Büchi Bruno, Winterthur	12.20.2	93
Wildhaber Martin, Brütten	12.36.6	116
Giger Christoph, Winterthur	12.55.5	142

Indergand Kurt, Brütten	13.18.1	173
Schäuble Felix, Brütten *	13.19.7	177
Dora Reto, Brütten	13.59.0	215
Weissert Bruno, Winterthur	14.24.3	235
Ceccon Toni, Trimmis	15.03.2	250

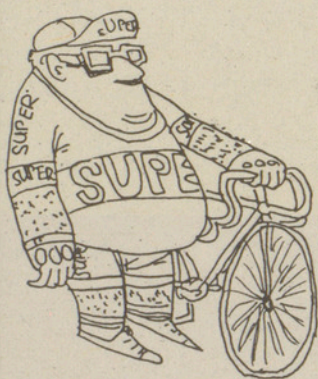
Herren Altersklasse:

Baumgartner Richard, Nürensdorf	10.29.9	2
Eisenhut Alfred, Brütten	12.51.4	38
Marti Herbert, Nürensdorf *	13.09.3	45

Mannschaft:

SC Altbach Bassersdorf I	42.30.7	5
SC Altbach Bassersdorf II	54.09.5	43

* Diese Teilnehmer sind gestürzt.



VELOTOUREN VOM 15. 3. - 2. 5. 1992

So	15. 3.	9.30 Uhr	Roland Greiner
Sa	21. 3.	13.30 Uhr	Ueli Rathgeb
So	29. 3.	9.30 Uhr	Martin Fischer
Sa	4. 4.	13.30 Uhr	Jürg Wegmann
So	12. 4.	9.00 Uhr	Peter Greiner
Sa	25. 4.	13.30 Uhr	Heinz Egli
Sa	2. 5.	13.00 Uhr	Chrigel Meili

Treffpunkt bei der Post.

Nächster Höck: Freitag, 8.Mai, 20.00 Uhr, Rest. Hofacker

Gruppenfahrt:

Gemeinsamer Ausflug nach Geschlecht und Alter unterschiedlicher Menschen. Sinn und Zweck einer solchen Fahrt ist das harmonische Miteinander, das Aufeinandereingehen, auch die zwischenmenschliche Wärme, das gemeinsame Erleben von Natur und Umwelt. Dazu tragen alle bei. Zum Beispiel der Teilnehmer, der jeweils nach drei Kilometern sein Hinterrad neu aufpumpen muss. Oder der, der eine halbe Stunde nach Antritt der Fahrt feststellt, dass das Haus einer Tante, die mit dem selbstgebackenen Apfelkuchen auf sie wartet, in einer ganz anderen Richtung liegt. Auch der Besitzer eines flotten Sportrades, der immer wieder kilometerweit vorausprescht, hat gebührend Anteil am Gelingen des Unternehmens, ebenso wie die Teilnehmerin, die unentwegt nach Häslein und Rehlein Ausschau hält und der Gruppe dadurch das verbindende Erlebnis eines Massensterzes beschert.



Gesucht:

- Familie mit drei schulpflichtigen Kindern sucht Haus evtl. Wohnung in Brütten. Tel. 33 18 17.
- Primarlehrerin von Nürensdorf sucht 2 1/2 - 3 1/2-Zimmer-Wohnung/Dachwohnung in Brütten oder Umgebung auf Frühjahr 1992 oder nach Vereinbarung. Mietzins ca. Fr. 2000,--/Monat
Tel. Schule: 01 836 65 43 (Vormittag, volle Stunden)
Privat: 01 860 31 02
- Mädchen-Velo, 18 Zoll, guter Zustand, Tel. 33 24 43

Zu verschenken:

- Meersäuli (keine Inzucht), z.Zt. 4 Wochen alt, können aber erst in ca. 5-6 Wochen verschenkt werden. Besichtigung jederzeit möglich.
Fam. Spescha, 33 16 18
- 1 Paar Skiträger,
Gepäckträger, beide für Auto mit Dachrinne, Auskunft unter Tel. 052/33 25 14

Zu verkaufen:

- Grünes Knabenvelo, 22-Zoll, 4-jährig, 3 Gänge, Preis 120 Fr., Tel. 33 24 46, V. Bosshart
- 1 Kindervelo für 8-10-jährige, in gutem Zustand, für Fr. 50,--, Auskunft unter Tel. 052/33 25 14

17. Flohmarkt im Weiler Sonnenbühl

- Samstag, 14. März 1992, von punkt 9-16 Uhr.
Antiquitäten, Raritäten, Ramsch, Kitsch, Bücher, Stühle, Schränke, Kästli, Puppen, Eisenbahnartikel, Steine, Werkzeug, diverse alte Schreibmaschinen, Bilder, Schmuck, Holzofenbrot frisch aus der Klinik Sonnenbühl und vieles andere mehr.

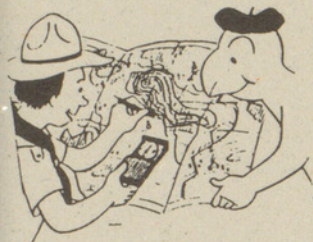
E. Sieber

(Fortsetzung Dorfkalender →)

Tankstelle Buchmoos 333

- Die Tankstelle wird am 1. April umgebaut und bleibt dann für ca. 3 bis 4 Wochen geschlossen. Zusammen mit Ihnen werden wir die Anlage nach dem Umbau festlich eröffnen. Wir freuen uns jetzt schon, Sie an unserer neuen Tankstelle empfangen zu dürfen.

Beat Meili



Globi bei den Pfadfindern

Kinder hört, das Pfadi-Leben
kann Euch eine Menge geben:

Man lernt spielend viele Sachen,
so zum Beispiel Knoten machen,
speziell die Achterschlinge,
und noch viele andere Dinge;

Postenlauf, Latrinen bauen,
Kompassmarsch, nach Spuren schauen. -
Die Kameradschaft wird geübt,
wobei es Streit fast niemals gibt.

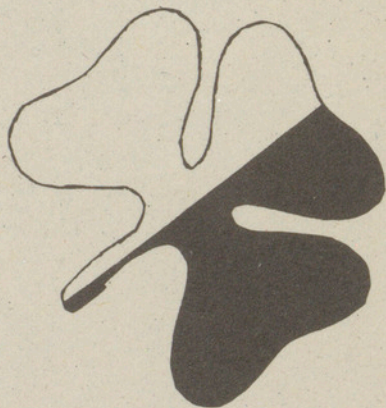
Ganz unbekannt ist jeder Hang
zu Faulheit oder Müssiggang,
und auch zu Hause, ganz privat,
tut jeder seine gute Tat.

So kann bei Buben und Mädlen
Pfadfinderei den Geist veredlen.
Zudem, was oft vergessen wird,
wird so der Körper durchtrainiert!

Noch jeder, der Pfadfinder war,
schwärmt noch als Greis nach manchem Jahr:
Das Schönste an der Kindheit sei
die herrliche Pfadfinderei!

Meh Info, als Dir da dä Globi verzehlt, gänd Dir
d'Smily (33 26 20) oder dä Jojo (33 18 60).

Sa	11. 4.	9.30	Uhr:	Tag der offenen Tür, Bibliothek Eröffnungsfest Tennisclub
So	12. 4.	9.30	Uhr:	Singkreis im Gottesdienst
Di	14. 4.			Fusspflege
Fr	17. 4. - 2.5			Schulferien



DORFKALENDER

März

- Sa 14. 3. ab 7.30 Uhr: Landfrauenverein, Orangen-
verkauf
Schulkapitel
SC Altbach, Clubriesen-
slalom auf der Klewenalp
9 - 16 Uhr: Flohmarkt im Weiler Sonnen-
bühl
13.30 Uhr: Brennholzgant, Treffpunkt
Feuerstelle Vita-Pacours
- Mo 16. 3. 20.00 Uhr: Feuerwehr Kaderübung
- Do 19. 3. 13.30-17.00: Stubete Landfrauenverein,
Gemeindezentrum
14.00-17.00: Mütter-Kinder-Treffen
- Fr 20. 3. 20.00 Uhr: GV Schiessverein, Rest.
Sonnenhof
20.00 Uhr: GV Krankenkasse Helvetia,
Rest. Sonnenhof
20.00 Uhr: GV Turnverein, Rest.Hofacker
- Sa 21. 3. ab 13.30 : Papiersammlung Jugi
- So 22. 3. 20.00 Uhr: GV Volkstanzgruppe, Rest.
Hofacker
- Di 24. 3. 20.00 Uhr Autorenlesung Verena
Stössinger, Bibliothek
- Mi 25. 3. 20.00 Uhr: I. Feuerwehr-Uebung
- Do 26. 3.- SC Altbach, "Mittelallalin-
So 29. 3. Volksabfahrt",
Saas-Fee (Mannschafts-,
Einzel-, Sie+Er-Rennen)

April

- Fr 3. 4. 14.00-17.00: Mütter- und Erziehungsbe-
ratung
20.15 Uhr: Kyoko Takezawa, Violin-
Rezital, Kirche Brütten
- So 5. 4. 9 - 11 Uhr: Obligatorisch-Schiessen,
Brütten
- Mo 6. 4. 20.00 Uhr: Vortrag über Energieberatung
von Walter Bärtschi und Al-
fred Käppeli, Verein Solar-
energie Brütten VSB, Gemeinde-
saal

Das Mitteilungsblatt Nr. 241 erscheint am Donners-
tag, 16. April 1992. Redaktionsschluss ist Samstag,
11. 4. um 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an Herrn
H. Graf, Alpenblick 13.